

Nürnberger Statistik aktuell

ISSN 0944-1506



Ein Informationsdienst des Amtes für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für März 1998

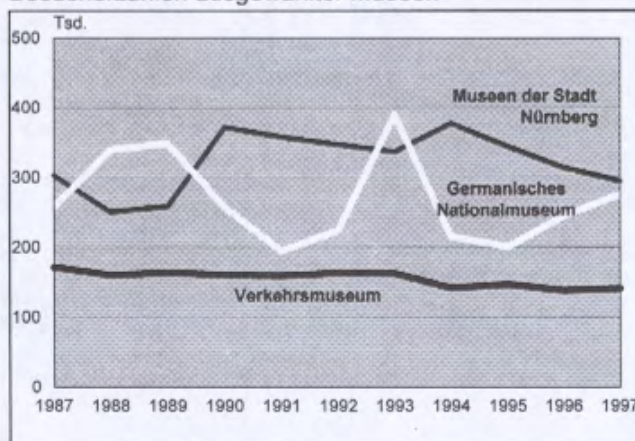
27.04.1998

Ohne „event“ läuft nichts mehr

Nürnberg hat eine breite Angebotspalette unterschiedlicher Museen. Neben den vielen kleinen, vielleicht noch zu wenig bekannten Museen, wie z.B. das Wächterhaus in Großgründlach oder das Technische Uhrenmuseum Gebhardt gibt es Einrichtungen von nationaler Bedeutung, wie das Germanische Nationalmuseum (GNM) oder das älteste Technikmuseum Deutschlands, das Verkehrsmuseum, das 1999 sein 100-jähriges Bestehen feiert. Die Nürnberger Museumslandschaft wird mit dem Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände und dem Neuen Staatlichen Museum für Kunst und Design der Gegenwart noch reichhaltiger. Dieses - nicht nur in Nürnberg - wachsende Angebot trifft allerdings auf eine eher zurückhaltende Nachfrage, es sei denn „Sonderangebote“ locken.

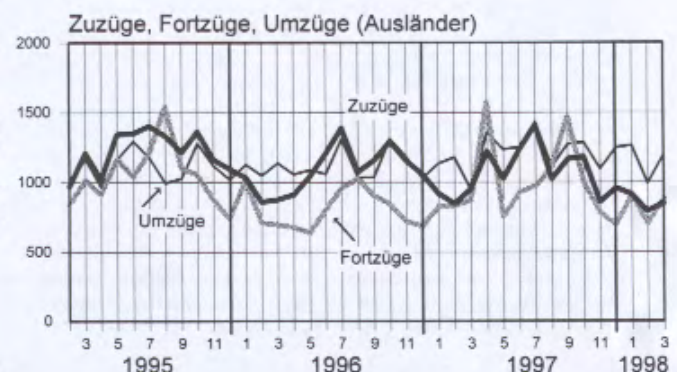
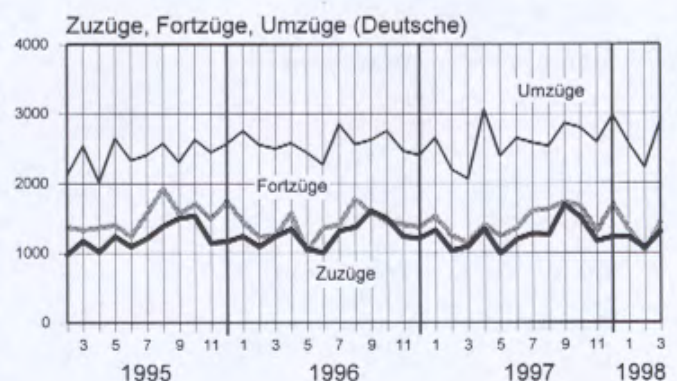
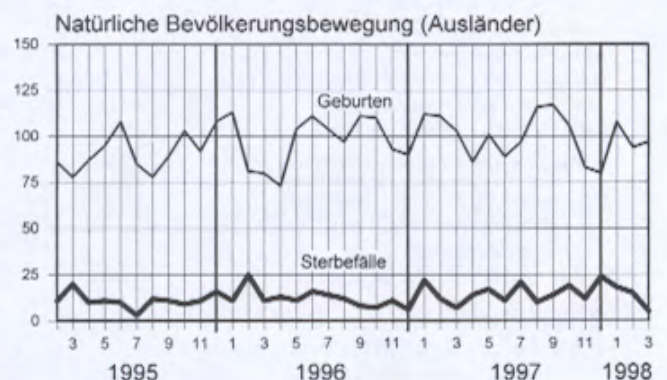
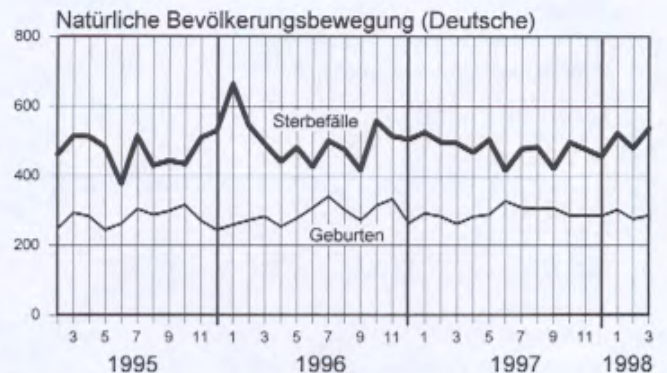
Die Museen der Stadt Nürnberg (Museum Albrecht-Dürer-Haus, Stadtmuseum Fembohaus, Museum Tucherschloß, Spielzeugmuseum, Centrum Industriekultur, Ehem. Reichsparteitagsgelände, Historische Lochgefängnisse, Historischer Kunstbunker) verloren jeweils im Vergleich zum Vorjahr, teilweise auch durch Umbauarbeiten bedingt, im Jahr 1995 8,8 %, im Jahr 1996 8,8 % und 1997 6,0 % Besucher.

Besucherzahlen ausgewählter Museen



Was sind die Gründe für das scheinbar sinkende Allgemeininteresse am Museumsbesuch?

Ist es die schlechte wirtschaftliche Lage, die auch den Touristenstrom nach Nürnberg stagnieren läßt oder sind es die neuen Möglichkeiten bequem vom Wohnzimmer aus ein Museum interaktiv per Daten-Highway zu besuchen?



Vielleicht liegt es an dem immer größer werdenden Angebot von Museen und Freizeitparks oder aber an der auch in ihrer Qualität ständig wachsenden Konkurrenz attraktiver Kultur- und Freizeitangebote. Ganz im Gegensatz dazu vermögen Sonderausstellungen häufig auch außerhalb der Museumssaisonzeit - in den Herbst- und Wintermonaten - vermehrt Interessierte anzuziehen.

Besucherzahlen der Jahre

Museum	1967	1977	1987	1997
Germanisches Nationalmuseum (GNM)	87.475	199.116	257.684	275.882
Verkehrsmuseum	88.199	197.087	171.826	141.228
Museen der Stadt Nürnberg insgesamt	89.577	311.986	302.796	295.034
darunter				
Albrecht-Dürer-Haus	44.573	95.028	85.512	37.063
Stadtmuseum				
Fembohaus	24.201	32.691 ¹⁾	35.386	26.723 ¹⁾
Spielzeugmuseum	-	157.427	118.686	118.610

1) Besucherzahlen des Vorjahres, da Ausstellung teilweise geschlossen

So konnte z.B. das Germanische Nationalmuseum (GNM) 1997 allein 126.426 Besucher in den Sonderausstellungen zählen, wie „Sammlung Firmengruppe Ahlers“, „Jochen Gerz“, „Eßbestecke von Carl Pott“, „Europäische Eßbestecke aus sechs Jahrhunderten“, „Lust und Last - Leipziger Kunst seit 1945“, „Wertsachen“, „Das Beste wartet im Himmel“ und „Böhm: Väter und Söhne“. In die allgemeine Sammlung selbst kamen 1997 nur 171.915 Besucher gegenüber 228.787 Besucher 1987. Museen glänzen durch Sonderausstellungen. Sie müssen dafür eigene Flächen bereithalten, weshalb auch im Ende 1999 fertiggestellten Neuen Staatlichen Museum für Kunst und Design der Gegenwart eine 700 m² große Ausstellungsfläche für diesen Zweck vorgesehen ist.

Auswahl von Sonderausstellungen mit großer Besucherzahl in Nürnberg

Ausstellung	Museum	Jahr	Besucher
„LudwigsLust“	GNM	1993	172.432
„Sammlung Firmen- gruppe Ahlers“	GNM	1996, 1997	63.770
„Dino-Ausstellung“	Centrum Industriekultur	1993, 1994	60.063
„Nürnberg - Eine Stadt erinnert sich: 1935-1945-1995“	Neuerturm	1995, 1996	47.022

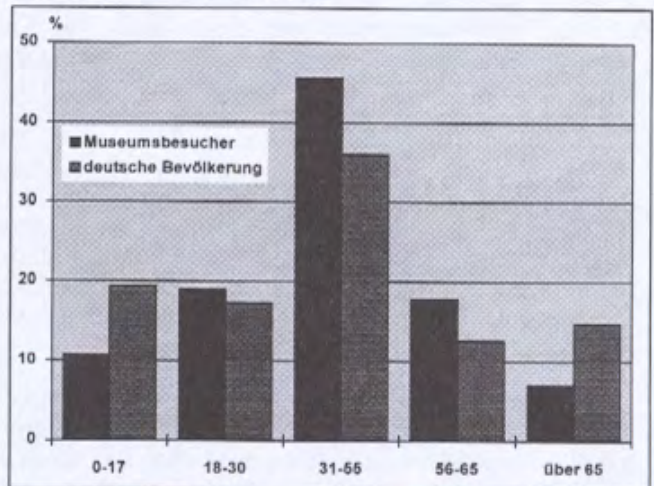
Die hohen Besucherzahlen dieser Sonderausstellungen deuten darauf hin, daß auch der Kulturbesuch immer mehr zum „event“ werden muß. Diesem Trend kommen immer mehr Städte etwa durch aufwendige Musikproduktionen nach. Auch spektakuläre Kunst- oder historische Ausstellungen aber scheinen eine breitere Öffentlichkeit zum Museumsbesuch zu animieren. Es bedarf also eines besonderen Anstoßes, verbunden mit der Sorge, etwas zu verpassen, um Menschen ins Museum zu locken.

Eine Umfrage unter den Besucherinnen und Besuchern der fünf städtischen Museen Spielzeugmuseum, Albrecht-Dürer-Haus, Fembohaus, Centrum Industriekultur und Ehem. Reichsparteitagsgelände wollte etwas mehr über den heutigen Museumsbesucher herausfinden.

Bei dieser Erhebung war unter den auswertbaren Fragebögen das Verhältnis der Geschlechter in etwa ausgeglichen. Die befragten Besucherinnen und Besucher kamen aus der gesamten Bundesrepublik, wobei etwas mehr als ein Drittel aus Nürnberg und der näheren Umgebung stammte.

Nach Altersgruppen gegliedert weichen die befragten Museumsbesucher von der Gesamtbevölkerung deutlich ab. Bei den unter 18-jährigen ist ihr Anteil niedriger, was vor allem darauf zurückzuführen sein dürfte, daß beim Familienbesuch die Eltern den Fragebogen ausfüllten. Nur 7 % der befragten Museumsbesucher waren über 65 Jahre, obwohl der Anteil dieser älteren Menschen an der Gesamtbevölkerung fast ein Sechstel beträgt.

Befragte Museumsbesucher und deutsche Bevölkerung der BRD nach Altersgruppen



Ausschließlich wegen der Dauerausstellung des besuchten Museums gekommen zu sein, gaben 60 % der Besucher an, der Rest hatte in erster Linie Interesse an den gezeigten Sonderausstellungen. Die besondere Anziehungskraft von Wechselausstellungen wird durch diese Zahlen bestätigt.

Zwischen den altersbedingten Lebensumständen und der Besuchshäufigkeit von Museen besteht ein deutlicher Zusammenhang; etwa ein Drittel der unter Achtzehnjährigen gab an, höchstens einmal im Jahr ein Museum zu besuchen. Sehr häufig geschieht dies sicherlich mit der Schule. Allein im GNM waren 1997 ca. 22 % der Besucher der Sammlung Schüler. Über 50 % der erwachsenen Befragten dagegen gehen öfter als drei mal pro Jahr in ein Museum.

**Umzugsabsichten und Umzugsziele der Nürnberger Privathaushalte,
gegliedert nach sozialstrukturellen Merkmalen**
- auf die Gesamtstadt hochgerechnete Ergebnisse der Wohnungs- und Haushaltserhebung 1997 -

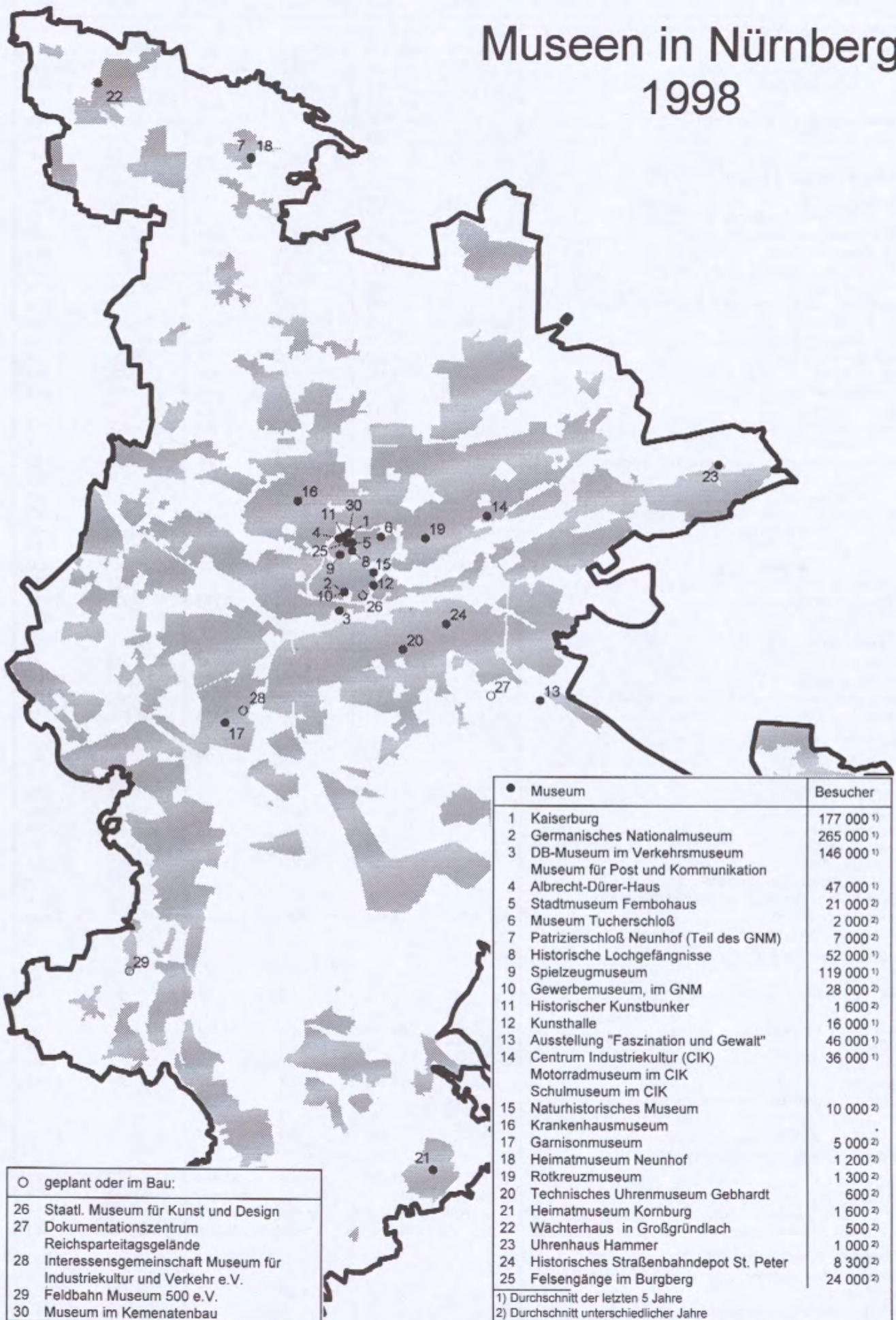
M e r k m a l	kein Umzug geplant		feste Umzugsabsicht , darunter mit Ziel ...						HAUSHALTE INSGESAMT	
			innerhalb von Nürnberg		ins Umland		ganz woanders hin			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Altersgruppe des Haushaltsvorstands										
bis unter 35 Jahre	27 800	17	10 700	54	3 400	57	4 600	69	61 200	26
35 bis unt. 45 Jahre	24 600	15	4 300	21	1 400	23	900	13	38 700	17
45 bis unt. 65 Jahre	56 700	35	3 600	18	900	16	1 100	16	72 700	31
65 J. und älter	54 200	33	1 400	7	200	4	200	3	60 900	26
Haushaltsgröße										
1 Person	65 700	40	8 600	43	2 500	43	4 000	59	98 300	42
2 Personen	62 700	38	5 800	29	1 800	31	1 500	23	83 400	35
3 Personen	18 100	11	2 900	14	900	16	700	11	27 200	12
4 Personen	13 500	8	1 800	9	500	9	300	4	19 600	8
5 u. m. Personen	4 400	3	900	4	100	2	200	2	6 400	3
Haushaltsstruktur										
1-Pers.HH. unter 35 J.	12 100	7	5 200	26	1 600	27	3 200	48	30 200	13
1-Pers.HH. 35-64 J.	23 500	14	2 500	13	700	12	700	10	33 900	14
1-Pers.HH. 65 J. u. ält.	30 000	18	900	4	200	3	100	2	34 100	15
Mehr-Pers.HH. oh. Ki.	69 900	43	5 700	29	1 700	28	1 800	27	91 900	39
Haushalte m. Kind(ern)	25 100	15	4 600	23	1 400	24	800	13	38 400	16
Alleinerz. mit Kind(ern)	3 700	2	1 100	5	300	5	100	2	6 300	3
Haushalts- nettoeinkommen										
bis unter 2000 DM	34 800	24	5 500	29	1 200	20	3 100	47	54 600	26
2000 b. unt. 3000 DM	42 200	30	6 400	33	2 000	33	1 300	20	62 000	30
3000 b. unt. 4000 DM	29 500	21	3 400	17	1 200	20	700	10	40 900	20
4000 b. unt. 5000 DM	17 700	12	2 200	12	800	13	600	9	25 000	12
5000 DM und mehr	18 700	13	1 900	10	900	15	900	14	26 800	13
Zimmerzahl										
1 od. 2 Zimmer	55 000	31	11 600	55	3 300	51	4 400	61	91 900	37
3 Zimmer	68 300	39	6 800	32	2 200	33	1 800	25	93 400	37
4 od. mehr Zimmer	52 700	30	2 800	13	1 100	16	900	13	66 300	26
Wohnflächenklasse										
unter 40 m ²	8 600	5	3 400	16	600	9	1 800	26	18 700	8
40 b. unt. 60 m ²	36 700	21	7 300	35	2 200	33	1 800	25	58 700	24
60 b. unt. 80 m ²	60 500	35	6 600	31	2 200	33	2 200	30	84 900	34
80 m ² u. mehr	68 300	39	3 800	18	1 600	25	1 400	19	87 500	35
Stadtgebiet										
Innenstadt (innerh. Mittl. Ring)	75 900	43	12 700	59	4 000	59	4 700	65	119 700	47
Nördl. Außenstadt	19 900	11	2 300	11	800	11	1 000	14	28 900	11
Südl. Außenstadt	37 400	21	2 800	13	800	12	500	7	47 100	18
Westl. Außenstadt	8 900	5	800	4	500	7	200	3	12 300	5
Östl. Außenstadt	36 100	20	2 900	14	700	10	900	12	47 500	19
Z u s a m m e n	178 100	100	21 500	100	6 700	100	7 300	100	255 500	100

Quelle: Wohnungs- und Haushaltserhebung 1997, auf die Gesamtstadt hochgerechnete Ergebnisse, Zahlen auf 100 gerundet

Amt für Stadtforschung und Statistik

STATIS Nürnberg

Museen in Nürnberg 1998



●	Museum	Besucher
1	Kaiserburg	177 000 ¹⁾
2	Germanisches Nationalmuseum	265 000 ¹⁾
3	DB-Museum im Verkehrsmuseum Museum für Post und Kommunikation	146 000 ¹⁾
4	Albrecht-Dürer-Haus	47 000 ¹⁾
5	Stadtmuseum Fembohaus	21 000 ²⁾
6	Museum Tucherschloß	2 000 ²⁾
7	Patrizierschloß Neunhof (Teil des GNM)	7 000 ²⁾
8	Historische Lochgefängnisse	52 000 ¹⁾
9	Spielzeugmuseum	119 000 ¹⁾
10	Gewerbemuseum, im GNM	28 000 ²⁾
11	Historischer Kunstbunker	1 600 ²⁾
12	Kunsthalle	16 000 ¹⁾
13	Ausstellung "Faszination und Gewalt"	46 000 ¹⁾
14	Centrum Industriekultur (CIK) Motorradmuseum im CIK Schulmuseum im CIK	36 000 ¹⁾
15	Naturhistorisches Museum	10 000 ²⁾
16	Krankenhausmuseum	.
17	Garnisonmuseum	5 000 ²⁾
18	Heimatismuseum Neunhof	1 200 ²⁾
19	Rotkreuzmuseum	1 300 ²⁾
20	Technisches Uhrenmuseum Gebhardt	600 ²⁾
21	Heimatismuseum Kornburg	1 600 ²⁾
22	Wächterhaus in Großgründlach	500 ²⁾
23	Uhrenhaus Hammer	1 000 ²⁾
24	Historisches Straßenbahndepot St. Peter	8 300 ²⁾
25	Felsengänge im Burgberg	24 000 ²⁾

○	geplant oder im Bau:
26	Staatl. Museum für Kunst und Design
27	Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände
28	Interessensgemeinschaft Museum für Industriekultur und Verkehr e.V.
29	Feldbahn Museum 500 e.V.
30	Museum im Kemenatenbau

1) Durchschnitt der letzten 5 Jahre
2) Durchschnitt unterschiedlicher Jahre